

Utkiek Zum (runden) Geburtstag viel Glück! Wir gratulieren:

- 1. 3. Manfred Brüggemann, 70 Jahre
- 7. 3. Hans Eberle, 70 Jahre
- 13. 3. Kurt Framke, 90 Jahre
- 14. 3. Hermann Wihan, 85 Jahre
- 23. 3. Dr. Dieter Piechotta, 92 Jahre
- 3. 4. Antje Heimann, 70 Jahre
- 11. 4. Klaus-Peter Krüger, 70 Jahre
- 16. 4. Horst Schneiderheinze, 80 Jahre
- 22. 4. Waltraut Rabe, 90 Jahre
- 8. 5. Sigrid Liebscher, 80 Jahre
- 14. 5. Marlis Hessel, 70 Jahre
- 17. 5. Eva-Maria Hammler, 92 Jahre
- 6. 3. Roland Hanke, 75 Jahre
- 11. 3. Ilona Rimbach, 70 Jahre
- 14. 3. Otto Simon, 91 Jahre
- 21. 3. Lothar Naujeck, 85 Jahre
- 31. 3. Angelika Zeich, 75 Jahre
- 4. 4. Gabriele Vagt, 80 Jahre
- 12. 4. Dr. Wolf-Dietrich Kraeft, 92 Jahre
- 20. 4. Hartmut Sporns, 75 Jahre
- 27. 4. Erika Hahn, 80 Jahre
- 14. 5. Christine Junge, 75 Jahre
- 15. 5. Dr. Jürgen Frahm, 92 Jahre

Wenn auch Ihr runder Geburtstag hier erscheinen soll, stellen Sie sicher, dass Ihre Meldeadresse im Amt Darß/Fischland nicht mit einem Sperrvermerk versehen ist.

4. April 2026, ab 13:00 Uhr,
23. Fischländer Strandgalopprennen,
ab 18:30 Uhr **Wustrower Osterfeuer,**
Strand an der Seebrücke

24. April 2026, ab 16:00 Uhr,
Wustrower Frühlingsfest,

Impressum

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow,
Barnstorf 1, 18347 Wustrow
Ansprechpartner: Robert Sington (V. i. s. d. P.)
Redaktion: July Freier, Arnt Löber, Katharina
Neubert, Robert Sington, Christoph Sporns,
Jens Thomas und Gunda Wessel
E-Mail: infoblatt@ostseebad-wustrow.de
Redaktionsschluss: 10. Februar 2026
Layout: Arnt Löber, Ahrenshoop

Fotos: al, Kevin Schiemann, Silvia Priebe
Titel: Walmdachhaus mit Osterschmuck
Druck: Onlineprinters GmbH,
Dr.-Mack-Straße 83, 90762 Fürth
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflagenhöhe: 1250 Hefte
Verteilung: in Wustrow und Umgebung

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir
darauf, konsequent die männliche und
weibliche Formulierung oder gegenderte
Bezeichnungen zu verwenden.

Informationsblatt

für Einwohner des Ostseebades Wustrow und Freunde

Nr. 66 März 2026



... für das Fischland



Die Kinderfeuerwehr „Löschotter“ kommt nach Ahrenshoop. Gerade im Grundschulalter ist die Begeisterung für die Feuerwehr besonders groß. Feuerwehrfahrzeuge, Schutzkleidung, Blaulicht und das gemeinsame Handeln in einer starken Gemeinschaft wecken früh Neugier und Interesse. Dieses natürliche Interesse greift die Freiwillige Feuerwehr Ahrenshoop nun auf und gründet eine Kinderfeuerwehr für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren aus Ahrenshoop und Wustrow. Ein erster Eindruck davon, wie groß das Interesse ist, zeigte sich bereits am 29. Januar 2026: Bei der Schnupperversammlung nahmen rund 20 Kinder teil. Sie konnten die Feuerwehr kennenlernen, Fahrzeuge und Ausrüstung anschauen und erste Eindrücke vom Feuerwehralltag sammeln. Dabei wurde deutlich, dass viele Kinder über das reine Kennenlernen hinaus gerne aktiv mitmachen möchten. Die Kinderfeuerwehr trägt den Namen „Löschotter“. Der Otter wurde bewusst als Symbol gewählt. Er ist im maritimen Raum zuhause, lebt

in Gemeinschaft und gilt als aufmerksam und geschickt. Eigenschaften, die gut zu Ahrenshoop, Wustrow und zur Idee der Kinderfeuerwehr passen. Ziel ist es, den Kindern einen Raum zu bieten, um Gemeinschaft zu erleben, Neues zu entdecken und Feuerwehr auf eine altersgerechte Weise kennenzulernen. Dazu gehören die kindgerechte Brandschutzerziehung, das gemeinsame Kennenlernen der Aufgaben der Feuerwehr sowie Bewegung und soziales Miteinander. Die „Löschotter“ treffen sich alle zwei Wochen donnerstags, um 16:30 Uhr in der Feuerwehr Ahrenshoop. Begleitet wird die Kinderfeuerwehr von July Freier, Henrik Meyn und Solveig Crohn. Mit der Kinderfeuerwehr wird ein wichtiger Grundstein für die Zukunft der Feuerwehren in den Orten gelegt. Sie stärkt Gemeinschaft und Verantwortungsbewusstsein und kann Kindern frühzeitig den Zugang zur Jugendfeuerwehr erleichtern, ohne Verpflichtung, aber mit der Möglichkeit, Feuerwehr langfristig als Teil ihres Lebens zu entdecken. jf

Aus dem Bürgermeisterbüro

Liebe Wustrowerinnen und Wustrower, liebe Gäste,

ein Winter liegt hinter uns, wie wir schon lange keinen mehr erleben konnten! Mit all seinen Vorzügen und Nachteilen – die Eissegler und die sich vorsichtig auf vereisten Wegen Bewegenden unter uns werden wissend nicken. Begonnen hat das Jahr mit einer schönen Geste der Begegnung, die für mich gern zu einer guten Tradition werden darf: Seniorenbeirat und Volkssolidarität hatten Neu- und Alt-, jüngere und reifere Wustrower zum Neujahrstreff in die Fischlandhalle eingeladen. Trotz strahlenden Winterwetters als Konkurrenz nutzten viele die Gelegenheit zum Kennenlernen, Wiedersehen und Austausch. Vielen Dank an die Organisatoren und Helfer (darunter den Jugendbeirat)!

Vor Weihnachten hatte es fast danach ausgesehen, als könnten die Arbeiten für den nächsten Bauabschnitt der Neuen Straße ohne Pause laufen ... dann wurde es knackig kalt. Ziel bleibt dennoch die termingerechte Fertigstellung vor der Saison. Bereits abgeschlossen wurden die Reparaturarbeiten im nördlichen Teil der Karl-Marx-Straße sowie im Peter-Voß-Weg. Und auch die Lichtverhältnisse auf den Straßen unseres Ortes – immer wieder ein berechtigter Beschwerdepunkt – konnten deutlich verbessert werden. Wobei „verbessert“ auch weiterhin noch nicht an allen Stellen optimal bedeutet. Hier bleibt viel zu tun.

Ein Hinweis noch zum Fischländer Weg: Anlieger dieser vor einigen Jahren sanierten Straße haben zum Jahresende Post mit teils erheblichen Beitragsforderungen für die Sanierung erhalten. So unerfreulich der Vorgang für den Einzelnen ist, so korrekt ist er dennoch von Amtsseite. Zu dem Zeitpunkt als die Straßensanierung begann, galt ein Straßenausbaubeitragsgesetz, nach dem Gemeinden berechtigt und auch verpflichtet waren, Anlieger an den Baukosten zu beteiligen. Inzwischen wurde die Beitragspflicht abgeschafft. Für die Gemeinde bedeutet das, dass sie die Sanierungen aus dem eigenen Haushalt bezahlen muss und im besten Fall eine anteilige Förderung erhält. Passend zu diesem Thema noch ein Hinweis zum Gemeindehaushalt, der auf der Gemeindevertreterversammlung im Januar verabschiedet wurde. Erneut greifen wir mit diesem Haushalt auf bestehende Rücklagen zurück, um die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen auszugleichen. Die Entscheidung dazu haben wir uns in der Gemeindevertretung nicht leicht gemacht. Einig waren wir uns in dem Ziel, auch weiterhin sicherzustellen, dass Wustrow seinen Einwohnern ein soziales und gesellschaftliches Angebot machen kann, wie zum Beispiel für die Kinder- und Jugendbetreuung und das Sportangebot in der Fischlandhalle. Wie ich finde, allemal gerechtfertigt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Frühlingszeit!

Ihr Bürgermeister Olaf Müller

Was Wustrow bewegt

Von den‘ plattdütschen Verein

Uns lütt Urt hätt nu ok ‘nen plattdütschen Verein un wi woll’n ok dissen nicht unnergahn laten, denn de meisten Hochdütschen in unseren Land woll’n von Plattdütsch nich vāl hūr’n. Disse Sprak dōrf nich unnergahn. Uns Bürgermeister hätt uns in „Klabauters Hus“ ein’n Rum gāben. Besten dank dorfür! Unlängst hätt Günter Peters ut Barnsdōrp uns vāl von früher vertellt. Hei is de ölste von uns lütt Grupp. Bitt jetzt sünd wi nur 10 Menschen. Hoffentlich ward bald mihr. Nah Wiehnachten drop’n wi uns jeden Donnersdag, klock drei bi „Klabauters“ bi Kaffee un Kauk’n un alle plattdütschen Schnackers könn’n to uns komm’n. Claus Schlunt

Ostseeliebe schafft Kinderlachen

Was machen Sie, wenn Sie ein original Ahrenshooper Strandaufgangsschild in einem Erfurter Kleingarten sehen? Sie freuen sich über einen ausgefuchsten Ostseefan, der seine Ostseesehnsucht für einen guten Zweck umgemünzt hat.

Hintergrund ist eine tolle Winteraktion der Ahrenshooper Kurverwaltung, die ihre ausgedienten Strandaufgangsschilder am Jahresende Ahrenshoop-Verliebten zur Ersteigerung anbot. Versteigert wurden die Schilder an den Adventssonntagen, insgesamt 17 Stück. Die Aktion war ein voller Erfolg, die Beteiligung enorm. Insgesamt kamen fast 3.800 € zusammen, die nun dem Kinder- und Jugendverein Klabauters zugutekommen. rs

Weiterbildungsreihe der „Museums- AKADEMIE Fischland-Darß“

Der bekannte Käthe-Miethe-Stammtisch und die WinterAKADEMIE bieten in diesem Jahr ein gemeinsames Vortragsprogramm, die MuseumsAKADEMIE Fischland-Darß. Jeden vierten Donnerstag im Monat wird zu Vorträgen hochkarätiger Gastredner zu künstlerischen, historischen und regionalspezifischen Themen ins Ahrenshooper Kunstmuseum geladen. Der Eintritt ist frei. Infos: <https://www.ostseebad-wustrow.de/termine/weiterbildungsreihe-der-museumsakademie-fischland-darss>

In eigener Sache

Es müssen gleich ein paar Faktoren zusammenkommen, damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ein Wustrower Infoheft in den Händen halten können. Fangen wir am Ende an: Die wackeren Austräger der Blauen Post bringen die Hefte in die Briefkästen jedes Einwohners. Zuvor hat das Redaktionsteam jede Heftausgabe in einem mehrwöchigen Prozess entwickelt, es wurde ins Layout gebracht und gedruckt. Das Redaktionsteam und die Blaue Post arbeiten ehrenamtlich, für Drucksatzerstellung und den Druck selbst entstehen dagegen Kosten. Diese werden durch eine finanzielle Zuwendung der Gemeinde Wustrow abgedeckt – eine sogenannte freiwillige Leistung der Gemeinde. Für dieses Jahr hat die Gemeinde die beantragten 2.700 € erneut bewilligt. Wir sagen in unserem und auch in Ihrem Namen: Dankeschön! Redaktionsteam Infoheft

Vorbereitet für den Fall der Fälle

Mehrere Tage ohne Strom bei klirrendem Frost – dieses aktuelle Ereignis in Berlin war sicherlich der Hintergrund der Frage eines Wustrowers bei der Einwohnerfragestunde der Gemeinderatssitzung im Januar: Wie ist Wustrow für einen Katastrophenfall gerüstet, insbesondere mit Blick auf die Stromversorgung? Wehrführer Andreas Leven konnte die wichtigsten Antworten prompt geben: In Wustrow sind zwei sogenannte Netzersatzanlagen (NEA – dieselbetriebene Stromgeneratoren) vorhanden, eine bei der Feuerwehr, eine an der Fischlandhalle. Beide wurden vom Amt Darß-Fischland im Rahmen des Katastrophenschutzes angeschafft und mit Fördermitteln (LK und/oder Land) refinanziert. Im Fall besonderer Notsituationen und Mangellagen soll die Feuerwehr als kommunikativer „Leuchtturm“ dienen. Über das Funknetz der Feuerwehr kann dann Kontakt zur Außenwelt gehalten werden. Für die Fischlandhalle ist die Funktion als „Wärmeinsel“ für die Einwohner vorgesehen. Dort kann sich im Bedarfsfall aufgewärmt werden, zudem steht Strom für wichtige elektrische Anwendungen zur Verfügung. Das Feuerwehr-Personal ist in die Handhabung der Stromerzeuger eingewiesen, die Anlagen werden regelmäßig auf Funktion geprüft. Die Kraftstoffversorgung erfolgt durch die Feuerwehr, finanziert aus dem Gemeindehaushalt. In Krisensituationen wird die Versorgung zentral über einen Dienstleister des Landes MV sichergestellt. rs

Zweifelhafte Verschönerungen

Fan-Aufkleber en masse, beschmierte Straßenmöbel und Verteilerkästen, zerstörte Abfalleimer – das Erscheinungsbild unseres Ortes wird derzeit wieder stark in Mitleidenschaft gezogen. Hier wird, und das in Zeiten knapper Kassen, direkt in die Tasche der Bürger gegriffen. Denn Reinigung oder gar Ersatzinvestitionen gibt es nicht kostenfrei. Vom Aufwand für Bauhof, Kurverwaltung und Reinigungskräfte ganz zu schweigen, die allemal besseres zu tun hätten, als derlei Hinterlassenschaften zu tilgen. rs

Krippenspiel ohne Pastorin

24. 12. 2025, 16:30 Uhr fand, wie alle Jahre wieder, in der bis auf den letzten Platz gefüllten Fischländer Kirche das weihnachtliche Krippenspiel statt. Das war offensichtlich nicht nur für die Mitglieder der Evangelischen Gemeinde einer der Höhepunkte 2025. Wer fehlte, war allerdings Pastorin Christiane Gramowski; immerhin entschuldigt: An diesem Heiligen Abend predigte sie gleich drei mal in den zwei Kirchengemeinden, welche nun von ihr geleitet werden. Denn seit September haben die Orte Dierhagen, Wustrow gemeinsam mit Graal-Müritz, nach einer Neuordnung des Sprengels Ribnitz-Sanitz Nord, eine Pfarrstelle. So konnte Frau Gramowski nach ihren (Gottes-) Diensten in den anderen beiden Orten erst zur Christvesper um 18 Uhr persönlich auch in Wustrow anwesend sein. Die demografischen Entwicklungen erschweren auch die kirchliche Arbeit: Ein Zusammenrücken aller Menschen, die da guten Willens sind, wird also dieser Tage immer wichtiger. cs

Wustrow aktiv

Gemeinsam ins Neue Jahr.

Ca. 75 Gäste, unter ihnen auch der Bürgermeister, sein Stellvertreter, die Vorsitzende des Sozialausschusses, die Vorsitzende der Volkssolidarität und die Kurdirektorin waren der Einladung des Seniorenbeirats gefolgt, gemeinsam ins Neue Jahr zu starten. Am 11. 1. 2026 kamen in der Fischlandhalle Einheimische und Zugezogene, ausgestattet mit Namensschildern bei Getränken und Imbiss ins Gespräch.

Ausgetauscht wurden Interessen und Erlebnisse, Wünsche für gemeinsame Unternehmungen, z. B. eine Bastel- und Reparatur-Werkstatt für handwerklich Interessierte sowie regelmäßige Fahrdienste wurden geäußert. Und auch die Frage „wer ist ein richtiger Wustrower?“ konnte beantwortet werden: „Die Liebe zu Wustrow und zum Fischland macht einen Einheimischen aus.“ Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, der Kurverwaltung, dem Bauhof, dem Jugendbeirat und natürlich den Sachspendern. Die gute Akzeptanz der Veranstaltung und das positive Feedback motivieren den Seniorenbeirat zu einer Wiederholung 2027.

In eigener Sache: Der Seniorenbeirat plant im Jahresverlauf weitere Informationsveranstaltungen zu den Themen „Pflegeversicherung“ (4. 3. 2026, 14:30 Feuerwehrhaus), „Mobilitätstraining mit dem Rollator“, „Hilfsmittelversorgung“, „Resilienz – die psychische Widerstandskraft“, „Alter ohne Sucht“ und „Lesen“. Die Veranstaltungen werden rechtzeitig angekündigt

– siehe hierzu auch www.seniorenbeirat-wustrow.de, die Plakate an den bekannten Stellen im Dorf ausgehängt.

Am Projekt „Bastel- und Reparaturwerkstatt“ Interessierte melden sich bitte per E-Mail info@seniorenbeirat-wustrow.de oder Telefon 0163 4398275.

Anne Holtwick-Schwenn, Seniorenbeirat

Yoga in der Kita

Seit Anfang des Jahres bietet unsere Kollegin Diana Schimmelpfennig „Yoga für Kinder“ an. Der Kita-Alltag ist oft turbulent und voller Reize. Yoga bietet hier einen idealen Ausgleich, um den Kindern spielerisch Momente der Ruhe und Körperwahrnehmung zu schenken. Anders als bei Erwachsenen geht es im Kinder-Yoga nicht um perfekte Haltung, sondern um den Spaß an der Bewegung und das Eintauchen in Fantasiewelten. Durch bewusste Atemübungen lernen die Kinder ihren Körper zu spüren, ihre Beweglichkeit zu steigern, achtsam mit sich umzugehen, ihre Konzentration und Leistungsfähigkeit als auch ihr Können zu steigern und dadurch mehr Selbstvertrauen zu entwickeln.

Die Yoga-Übungen werden durch sanfte Musik, Klangschalen oder eine Ozeantrommel begleitet. Nach längeren umfassenden Vorbereitungen findet einmal wöchentlich für jede Gruppe das Kinder-Yoga-Programm statt. Es wird inzwischen von den Kindern sehr gut angenommen, ja sogar unsere Hortkinder sind davon begeistert.

Kita Strandkieker



Das Wunder vom Fischland

Noch bevor die deutsche Handballauswahl den Vize-Europameistertitel nach Hause holte, haben die Wustrower Basketballer bereits Geschichte geschrieben. Im Landes-Pokalachtelfinale gelang Ihnen – zu vermuten ist, nicht nur zur vollen Überraschung ihrer Gegner – der Sieg über SV Turbine Neubrandenburg. Damit ist der Weg gebahnt für weitere Großtaten. Eine Fortsetzung dieses spektakulären Sporterfolgs ist möglich, wenn am 14. 3. das Viertelfinale für den Landespokal ausgespielt wird. Wieder in der Fischlandhalle. Gegner sind dann die Wismar Bulls. rs

Putzmunter in die Saison

Am Samstag, 28. März 2026, findet eine Woche vor Ostern der traditionelle und waschechte „Wustrower Frühjahrsputz“ statt. Hierzu sind wieder fleißige Hände und ehrenamtliche Helfer stets willkommen. Treff ist um 9 Uhr an der Seenotstation Wustrow. Im Fokus stehen u. a. das Säubern des Strandes, der Spielplätze und der Rad- und Wanderwege. Des Weiteren stehen das Bepflanzen und die Pflege von Blumenrabatten und -kästen auf dem Plan. Es wird darum gebeten, Handschuhe und eventuelle Gartengeräte eigenständig mitzubringen. Anschließend – gegen 12 Uhr wieder an der Seenotstation – werden alle aktiven „Putzer“ als Dankeschön von der Kurverwaltung Wustrow zum gemeinsamen Grillen und geselligen Klönen herzlich eingeladen. Eine kleine Vorabmeldung im Haus des Gastes per Telefon 038220 251 ist erwünscht. KV

Dit und Dat

Wau! Ein Platz!

Im Laufwind wehende Ohren, beherzt ausgreifende Pfoten, fliegender Schwanz – tollende Hunde sind ein fröhlicher Anblick. Doch wo können sie tatsächlich mal frei laufen, gilt doch fast überall im Gemeindegebiet eine Leinenpflicht. Abhilfe schafft ein neuer Hundeauslaufplatz auf der Wiese nahe des Hofs Kollmorgen. Dort stellt die Gemeinde aus eigener und hinzugepachteter Fläche ein umzäuntes Areal bereit, auf dem Hunde nach Belieben toben können. Die üblichen und sicher selbstverständlichen Regeln – Aufsichtspflicht, Einsammeln der hündischen Hinterlassenschaften etc. – gelten natürlich unverändert. Ein besonderer Dank geht an den Bauhof, Peter Fehling, die Familien Haake und Andreas Konow für ihre Unterstützung des Vorhabens. rs

Die Volkssolidarität informiert

Für Sonntag, 8. März 2026, 14:30 Uhr laden wir zu einem bunten und gemütlichen Kaffeetrinken in die Aula der Kurklinik ein. Als besonderes Highlight erwartet Sie in diesem Jahr eine Modenschau der Strickmoden Apolda unter aktiver Mitwirkung einiger Helferinnen unserer Ortsgruppe als Model. Lassen Sie sich also überraschen! Im Anschluss an die Vorführung besteht die Möglichkeit, ihre Lieblingsteile aus der gezeigten Kollektion käuflich zu erwerben. Gäste, die noch nicht Mitglied in unserer Volkssolidarität sind, bitten wir um eine Zuzahlung in Höhe von 6,00 €.

Ihr Helferinnenteam der OG Wustrow und
Hiltrud Panzer Vorsitzende der OG Wustrow